

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Jeanne HERSCH

EDITION

- 20-4** *Schriften zur politischen Philosophie* / Jeanne Hersch. Hrsg. von Jean Terrier, Silvan Imhof und Urs Marti-Brander. - Basel : Schwabe, 2020. - XVII, 481 S. ; 23 cm. - (Ausgewählte philosophische Schriften / Jeanne Hersch ; 2). - ISBN 978-3-7965-4091-2 : SFr. 38.00, EUR 38.00
[#7125]

Die Schweizer Philosophin Jeanne Hersch (1910 - 2000) ist eine Schülerin von Karl Jaspers¹ gewesen und hat seine Form der Existenzphilosophie weitergedacht. In einer zweibändigen Auswahl Ausgabe werden einige ihrer wichtigsten Schriften wieder zugänglich gemacht, was sehr erfreulich ist. Denn so wird eine neue Generation von philosophisch interessierten Lesern die Möglichkeit gegeben, die Denkerin Jeanne Hersch für sich zu entdecken. Das ist nötig, weil ihre Bücher sonst auf dem Buchmarkt leider nicht mehr präsent sind. So könnte man meinen, daß dann auch die Zeit hinweggegangen sei über Herschs Denken. Aber dieser Schluß wäre voreilig – nicht immer ist die Lieferbarkeit von Büchern ein hinreichend aussagekräftiges Kriterium dafür, ob ein Autor die Lektüre wert ist.²

Die im engeren Sinne philosophischen Schriften sind im ersten Band³ abgedruckt, während der zweite Band die eher der politischen Philosophie zuzuordnen sind.⁴ Den Anfang macht die in der Nachkriegszeit erschienene

¹ Zu Jaspers siehe einführend *Karl Jaspers* : Arzt, Psychologe, Philosoph, politischer Denker / Kurt Salamun. - Berlin ; [Heidelberg] : Metzler, 2019. - X, 157 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-04997-1 : EUR 29.99 [#6818]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10189>;

² Vereinzelt scheinen Scan-Fehler der Vorlagen stehengeblieben zu sein, so etwa *Mensdienwesen* für richtig *Menschenwesen* (S. 161).

³ *Schriften zur theoretischen Philosophie und Philosophiegeschichte* / Jeanne Hersch. Hrsg. von Silvan Imhof, Jean Terrier und Urs Marti-Brander. - Basel : Schwabe, 2020. - XVII, 509 S. ; 23 cm. - (Ausgewählte philosophische Schriften / Jeanne Hersch ; 1). - ISBN 978-3-7965-4050-9 : SFr. 38.00, EUR 38.00 [#7038]. - **IFB 20-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10489> - Beide Bände der neuen Ausgabe sind auch über die Verlagswebsite für den kostenlosen Download bestellbar; man erhält dann per Email einen Link zum Download.

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1198565551/04>

Schrift *Die Ideologie und die Wirklichkeit*, in der Hersch 1956 den *Versuch einer politischen Orientierung* im Felde der Ideologien machte. Sie unterschied hier Typen von Ideologien, die faschistische, die kommunistische, die konservativ liberale, die fortschrittlich demokratische und die sozialistische Ideologie. Hersch selbst war langjähriges Mitglied der Sozialdemokratischen Partei in der Schweiz, aber stets eine scharfe Kritikerin des marxistischen Sowjetkommunismus. Man muß Herschs politisches Denken in der Nachkriegszeit deutlich in den Kontext der Debatten innerhalb der französischen Linken einordnen, als Denker wie Sartre,⁵ Camus, Lefort oder Merleau-Ponty unterschiedliche Positionen einnahmen, nicht nur hinsichtlich der Sowjetunion, die z. B. von Sartre und Merleau-Ponty – wohl wider besseres Wissen – unterstützt wurde. Hersch dagegen lehnte jede Unterstützung dieser Art ab und glaubte auch nicht an die unter Trotzkiisten beliebte These, die Sowjetunion unter Stalin sei eine Entartung des ursprünglich guten Arbeiterstaats.⁶ Für Hersch war der Autoritarismus des Regimes letztlich auf

⁵ Vgl. **Karl Jaspers und Jean-Paul Sartre im Dialog** : ihre Sicht auf Existenz, Freiheit und Verantwortung / Anton Hügli ; Manuela Hackel (Hrsg.). - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2015. - 238 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-631-65139-1 : EUR 49.95 [#3986]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429559402rez-1.pdf>

⁶ Vgl. zum Problem der russischen Revolution u.a. **Philosophie der Revolution** / Gunnar Hindrichs. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2017. - 395 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-58707-2 : EUR 29.00 [#5632]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9609> - **Die Russische Revolution 1917** / Heiko Haumann (Hrsg.). - 2., überarb. Aufl. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2016. - 218 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - (UTB ; 2950 : Geschichte). - ISBN 978-3-8252-4530-6 : EUR 17.99 [#5201]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8549> - **Lenin** : ein Leben / Victor Sebestyen. Aus dem Englischen von Norbert Juraschitz, Karin Schuler und Henning Thies. - 1. Aufl. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2017. - 701, [32] S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Lenin the dictator . - ISBN 978-3-87134-165-6 : EUR 29.95 [#5701]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8787> - **Die Farbe Rot** : Ursprünge und Geschichte des Kommunismus / Gerd Koenen. - München : Beck, 2017. - 1131, [16] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-71426-9 : EUR 39.00 [#5642]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=908> - **1917 Revolution** : Russland und Europa : [Katalog. ... erscheint anlässlich der Ausstellung 1917. Revolution. Russland und Europa, Deutsches Historisches Museum, Berlin 18. Oktober 2017 - 15. April 2018] / hrsg. von Julia Franke, Kristiane Janeke und Arnulf Scriba für das Deutsche Historische Museum. Autoren: Robert Enke ...]. - Dresden : Sandstein, 2017. - 320 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-95498-275-2 : EUR 38.00 [#5587]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8671> - **1917 Revolution** : Russland und die Folgen ; [Essays ; ... erscheint anlässlich der Ausstellungen "1917 Revolution. Russland und die Schweiz", Schweizerisches Nationalmuseum, Landesmuseum Zürich 24. Februar - 25. Juni 2017, "1917 Revolution. Russland und Europa", Deutsches Historisches Museum, Berlin 20. Oktober 2017 - 15. April 2018] / hrsg. vom Deutschen Historischen Museum und dem Schweizerischen Nationalmuseum. [Konzept und Redaktion Kristiane Janeke]. - [Dresden] : Sandstein, 2017. - 199 S. : Ill., Kt. ; 29 cm. - ISBN 978-3-95498-274-5 :

den Marxismus als Ideologie zurückzuführen, wobei sie sich wie Camus gegen den geschichtsphilosophischen Determinismus wandte und somit die Demokratie gegen die Vorstellung verteidigte, daß die Partei-Experten angeblich wissenschaftlich exakt wissen, was zu tun sei (S. 8 - 9).

Vielleicht zu idealtypisch glaubte Hersch mit Kelsen, die Demokratie sei notwendig mit Anti-Dogmatismus verbunden; und ihre Orientierung am Prinzip der individuellen Freiheit⁷ als Kriterium des Linksseins führte sie zu der seltsamen These, der marxistische Kommunismus sei eine rechte Ideologie (S. 42, 404). Wie diese These erwies sich auch ihr Plädoyer für den Sozialismus als Überwindung des Kapitalismus als stark zeitbedingtes Moment ihres Denkens, an dem sie später nicht festhielt. Denn in den 1980er Jahren hatte Hersch erkannt, daß eine Überwindung des Kapitalismus nicht mehr auf der Tagesordnung stand (S. 13). Die Herausgeber sehen so oder so in Herschs Buch eine originelle Position, die sich am ehesten mit der von zwei im Buch nicht erwähnten Autoren vergleichen lasse, die wie sie „eine linke Position mit starken freiheitlichen und humanistischen Zügen zu entwickeln“ suchten: Simone Weil und Albert Camus (S. 14). Später bezog sich Hersch aber sehr wohl auf Weil, als sie etwa deren selbstgestellte Frage thematisierte, „wie die Herrschaft der Wenigen über die Vielen sozio-physikalisch möglich sei“ und deren Antwort referierte, „es sei die Organisation der Wenigen, die den Sieg über die Zerstreuung der Vielen davontrage“ (S. 323). Das ist sicher ein Aspekt der Macht, der fortdauernde Aktualität besitzt.

Das Thema des linken Antitotalitarismus, das Hersch mit ihrem Buch lancieren wollte, traf in Frankreich damals auf wenig Gegenliebe; auch andere antitotalitäre Autoren wie Raymond Aron wurden auf der Linken wenig rezipiert und es kam erst in den 1970er Jahren zu einer breiteren antitotalitären Ausrichtung des linken Denkens – worauf die Herausgeber auch im Zusammenhang mit einem später im Band abgedruckten Vortrag von Hersch aus dem Jahre 1978 über *Das Wesen der Macht* eingehen. Hier bezieht sie

EUR 34.00, EUR 30.00 (Subskr.-Pr. bis 25.2.2017), SFr. 40.00, SFr. 27.00 (Subskr.-Pr. bis 25.2.2017) [#5195]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=8303> - **Das sowjetische Jahrhundert** : Archäologie einer untergegangenen Welt / Karl Schlögel. - München : Beck, 2017. - 912 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - (Edition der Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung). - ISBN 978-3-406-71511-2 : EUR 38.00 [#5566]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9092>

⁷ Zum Thema Freiheit mit Bezug auf Herschs Lehrer Jaspers siehe jetzt **Existenzielle Freiheit und politische Freiheit** : die Freiheitsideen von Karl Jaspers und Friedrich August Hayek im Vergleich / Philipp Batthyány. - Berlin : Duncker & Humblot, 2019. - 436 S. : Diagramme ; 24 cm. - Zugl.: Bayreuth, Univ., Habil.-Schr., 2018. - (Philosophische Schriften ; 98). - ISBN 978-3-428-15744-0 : EUR 69.90 [#6728]. - Rez.: **IFB 20-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10452> - Ferner **Vom Ethos der Freiheit zur Ordnung der Freiheit** : Staatlichkeit bei Karl Jaspers / Karl-Heinz Breier ; Alexander Gantschow (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2017. - 205 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 99). - ISBN 978-3-8487-0827-7 : EUR 39.00 [#5351]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8448>

sich bereits auf die einschlägigen Autoren Bernard-Henry Lévy und André Glucksmann (S. 306). Aufschlußreich ist auch die an den Vortrag anschließende Diskussion, die hier mit abgedruckt wird.

Die Spannbreite des politischen Denkens von Hersch wird weiterhin durch den Abdruck ihrer späten Abhandlung zu den *Menschenrechten aus philosophischer Sicht* aus dem Jahre 1993 dokumentiert, und hier finden sich manche Anregungen auch noch für aktuelle Diskussionen. So betont Hersch, daß es ebenso absurd wäre, „die empirische Ungleichheit von Menschen zu leugnen“ wie „aus Angst vor Diskriminierung die Verschiedenheit der Menschrassen in Abrede zu stellen“. Und sie fährt fort: „Gegen den Rassismus zu kämpfen heißt nicht, die Existenz der Rassen zu leugnen, sondern es heißt, eine vermeintlich schicksalhafte, gewissermaßen unheilbare Determinierung geistiger Ungleichheit durch erbliche Körpermerkmale abzulehnen“ (S. 390). Weiterhin sieht Hersch ein Problem in einer Form des Romantizismus, den sie für einen „Feind der Menschenrechte“ hält, weil er die Verwirklichung der Menschenrechte nur als dauerhafte Herstellung des allgemeinen Glücks und des Weltfriedens versteht. Die Menschenrechte stünden aber „ihrer Natur nach nicht im Dienste der Glückseligkeit“, sondern sie basieren auf einem Konzept von Freiheit. So sei auch bei der „Vermehrung von sozialen und kulturellen Rechten mit viel Augenmaß“ zu Werke zu gehen, weil die Gefahr bestehe, „dass behagliche Menschenfreundlichkeit den lebendigen Ursprung der Menschenrechte erstickt“. Auch riskiere man, „den präzisen Anspruch und die Überprüfbarkeit der Einhaltung der Grundrechte in der fluiden Relativität von Wünschen aufzulösen, die durch die Endlichkeit einer bestimmten Situation bestimmt sind und die doch zugleich ins Unendliche gehen“ (S. 391). Wie man sieht, ist Hersch, die immer eine entschiedene Verfechterin der Menschenrechte war, keine Menschenrechtsideologin gewesen. Dies zeigt sich schließlich auch in ihren Reflexionen auf das Verhältnis von Menschenrechten zur Demokratie, ein Zusammenhang, der „weder evident noch absolut“ sei: „Die Verwirklichung der Menschenrechte nimmt sich von außen betrachtet notgedrungen als ein geistig armes Unternehmen aus. Die Bürger müssen daher in sich selbst ein Reservoir an Bekenntnissen und Überzeugungen vorhalten, aus dem sie für das ihnen bereitgestellte Vakuum schöpfen können. Sonst bleibt die Leere leer, und ohne echten Bürger gibt es auch keine Demokratie mehr“ (S. 393). Diese Hinweise mögen hier genügen.

Außerdem wird aus der früheren Beschäftigung mit Jaspers, die auch in dem ersten Band der ***Ausgewählten Schriften*** präsent ist, neben einem Essay über *Tragweite und Grenzen des politischen Handelns* eine kurze Erinnerung an *Karl Jaspers als Lehrer* abgedruckt.

Die ausführlichen Anmerkungen der Herausgeber tragen Hilfreiches zum Verständnis der Texte bei, der Band enthält wie schon der erste eine komplette Bibliographie der *Publikationen von Jeanne Hersch* (S. 451 - 466), eine Liste *Weiterer Quellen und Sekundärliteratur* sowie ein *Personenregister*.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10550>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10550>